



ANDRIS NELSONS

Dirigent

Andris Nelsons ist Musikdirektor des Boston Symphony Orchestra und ab Februar 2018 neu ernannter Gewandhauskapellmeister des Gewandhausorchesters Leipzig. Durch diese beiden Positionen und sein persönliches Engagement entstand so auch eine zukunftsweisende Verbindung zwischen den beiden Institutionen, die den Grammy-gekürten Nelsons als einen der renommiertesten und innovativsten Dirigenten in der internationalen Musikszene ausweisen.

Seine Tätigkeit als Musikdirektor des Boston Symphony Orchestra (BSO) nahm Nelsons mit Beginn der Saison 2014/15 auf; bereits nach dem ersten Jahr wurde sein Vertrag bis 2021/22 verlängert. Im Sommer 2015 und Frühjahr 2016 unternahmen das BSO und Nelsons ihre ersten gemeinsamen Europatourneen. Im November 2017 werden sie erstmals gemeinsam in Japan auf der Bühne stehen, darunter auch bei drei Konzerten in der Suntory Hall. Sein Debüt mit dem Gewandhausorchester gab er bereits 2011 und kehrte in den Folgejahren regelmäßig dorthin zurück. Im Rahmen eines vierwöchigen Festivals, mit dem gleichzeitig die 275. Jubiläumssaison des Orchesters gefeiert wird, wird Nelsons im Februar 2018 schließlich zum Gewandhauskapellmeister ernannt. Bereits im April brechen Nelsons und das Gewandhausorchester zu ihrer ersten Europatournee auf, die sie an zahlreiche renommierte Häuser, wie die Elbphilharmonie Hamburg, das Concertgebouw Amsterdam und den Wiener Musikverein, führen wird.

2017/18 ist Nelsons Artist in Residence am Konzerthaus Dortmund. Zugleich setzt er seine Zusammenarbeit mit den Wiener Philharmonikern fort, mit denen er sich auf Tournee durch insgesamt fünf chinesische Städte, darunter Shanghai, Macao und Guangzhou, begibt. Im Laufe seiner Karriere hat Nelsons auch regelmäßig mit dem Het Koninklijk Concertgebouworkest, den Berliner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Philharmonia Orchestra zusammengearbeitet. Er war vielfach zu Gast am Pult der Bayreuther Festspiele sowie am Royal Opera House Covent Garden, wo er in dieser Saison die Neuproduktion von David Aldens *Lohengrin* dirigiert.

Die exklusive Partnerschaft von Andris Nelsons und der Deutschen Grammophon Gesellschaft ebnete den Weg für drei herausragende Großprojekte, die derzeit entstehen: Nelsons und das Boston Symphony Orchestra veröffentlichen einen Schostakowitsch-Zyklus, der alle Sinfonien und die Oper *Lady Macbeth von Mzensk* beinhalten wird. Die ersten beiden Aufnahmen die aus dieser außergewöhnlichen Zusammenarbeit entstanden sind, wurden 2016 und 2017 je mit einem Grammy für die „Best Orchestral Performance“ prämiert. In Zusammenarbeit mit dem Gewandhausorchester planen Nelsons umfangreiche Aufnahmen der Sinfonien Bruckners, dessen unverwechselbare Klangwelt neu zu definieren ist. Die jüngst erschienene Aufnahme von Bruckners 3. Sinfonie wurde in der Presse hoch gelobt. Mit den Wiener Philharmonikern wird Nelsons bis 2019 eine neue Gesamtaufnahme sämtlicher Beethoven-Sinfonien präsentieren. 2020 kehrt Nelsons zurück an das Podium der Wiener Philharmoniker um anlässlich Beethovens 250. Jubiläums den gesamte Zyklus erneut aufzuführen.

1978 als Kind einer Musikerfamilie in Riga geboren, begann Andris Nelsons seine Karriere als Trompeter im Orchester der Lettischen Nationaloper bevor er Dirigieren studierte. Von 2008 bis 2015 war er Musikdirektor des City of Birmingham Symphony Orchestra, 2006 bis 2009 Chefdirigent der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford und von 2003 bis 2007 musikalischer Leiter der Lettischen Staatsoper.

SAISON 2017/2018 - WIR ÜBERARBEITEN UNSERE BIOGRAPHIEN REGELMÄSSIG. BITTE VERWENDEN SIE KEIN FRÜHER DATIERTES MATERIAL.